2. Geologische und topografische Situation

Ein Ausschnitt aus dem Bebauungsplan der Stadt St. Wendel, der mir vom Antragsgegner zur Verfügung gestellt wurde, zeigt, dass sich hier immer schon eine Geländerinne befunden hat, die von SO nach NW entwässert, also zum Grundstück der Antragsteller (AS) hin (Anlage 1.3).

Im oberen Bereich des Grundstückes der AS befindet sich eine alte Quellfassung („Königsborn"). Das Vorhandensein dieser Quelle zeigt, dass hier durch besondere geologische Gegebenheiten unterirdisch fließendes Schichtwasser zu Tage tritt. Das Einzugsgebiet dieses druckbehafteten Wassers liegt im Gelände oberhalb der Quelle und speist sich nicht oder kaum vom Oberflächenwasser der direkt oberhalb liegenden Wiesen, sondern hat ein deutlich größeres Einzugsgebiet, das jedoch in seinem genauen Umfang nicht bekannt ist.

Wie die unmittelbar nach der Rutschung gefertigten Fotos und auch die Fotos von der Verlegung der Dränagen zeigen, ist der unter den Lockerböden anstehende Fels plattig und klüftig. Er besitzt darüber hinaus ein Schichteinfallen parallel zum Geländeabfall, also Richtung Nordwest (Foto 2, Anlage 13.1).

Die über dem ungünstig einfallenden Felshorizont liegenden Lockermassen sind Verwitterungsböden und von weiter oben abgeschwemmte Massen und haben eine sandig – bindige bis bindige Struktur. Die Felsverwitterungsböden darunter sind mehr oder weniger bindig ausgebildet.

Die bindigen Böden sind nur sehr gering wasserdurchlässig und verhindern ein Aufsteigen des Schichtwassers aus dem Fels nach oben bzw. ein Eindringen von Oberflächenwasser nach unten.

Die sandigen – bindigen Abschwemmböden, die in wechselnden dünnen Lagen einmal mehr und einmal weniger sandig ausgebildet sind, neigen infolge Wassereinfluss zu Erosion und bei Druckwasserauftritt auch zur „Verflüssigung".

3. Ursache der Rutschung

Die Rutschung ist nach starken Regenfällen aufgetreten und zwar oberhalb der Quellfassung auf einem ca. [redacted] großen Areal, das die Grundstücke der AS, der Antragsgegner (AG) und des Nachbarn [redacted] umfasst, also im Lageplan etwa die Fläche oberhalb des Profiles 2.

Durch die Regenfälle hat sich „unterirdisch" ein starkes Sickerwasser im Felsbereich eingestellt, das nach oben drückte und die ungünstig abfallende und relativ glatte Felsoberfläche aufweichte („Schmierschicht").

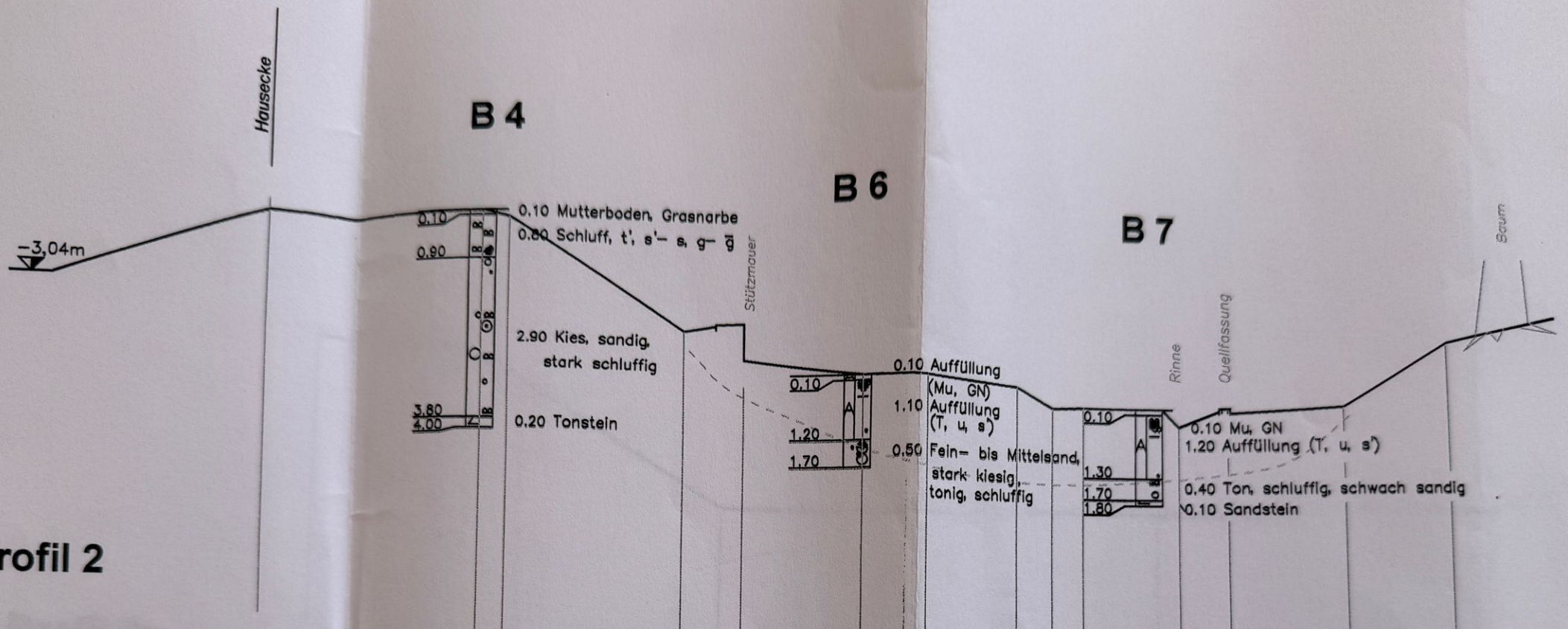
Schon in den 60-er Jahren fand an gleicher Stelle eine weit größere Rutschung statt, die als Schlamm-Lawine („Böschungsfließen") bis zum Schwimmbad gelangte (Anlage 1.2). Eine noch größere Rutschung fand in den 80-er Jahren im Bereich des Missionshauses statt, die ich als Gutachter betreute und die ähnliche Ursachen hatte und die in gleicher Richtung des Schichteinfallens verlief.

Die aufgetretene Rutschung ist damit in die Kategorie „Höhere Gewalt" einzustufen.

5 Zusammenfassung

a) Die Rutschung ist auf natürliche Ursachen (starke Regenfälle, potentielle Gleitschicht über dem klüftigen, druckwasserführenden Felshorizont), also auf höhere Gewalt zurückzuführen.

Profil 2



Bezugsebene = −10,00m

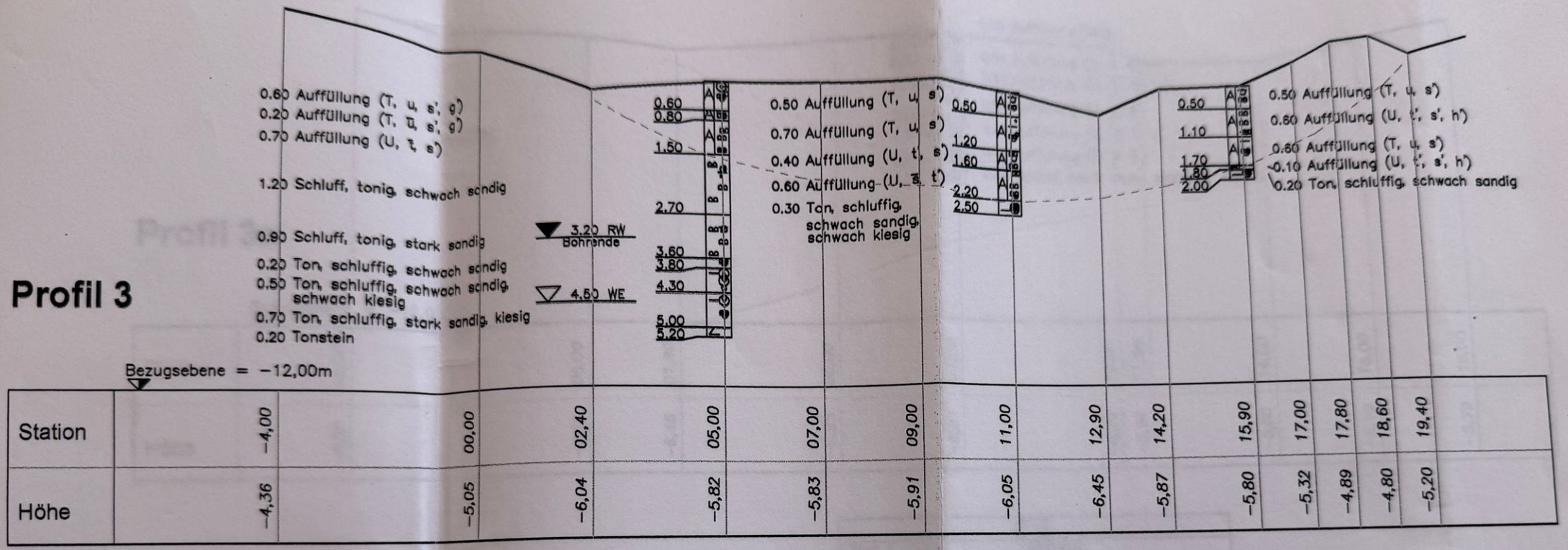
Station			00,00	00,50	03,70	04,80	07,00	08,20	10,00	10,70	11,30	13,10	14,00	16,10	18,00	
Höhe	−1,70		−1,64	−1,77	−3,76	−3,60	−4,26	−4,54	−4,58	−4,70	−5,06	−5,03	−5,36	−4,99	−5,09	−4,96	−3,78	

B 4	
TIEFE	BODENART
0.10	Mutterboden, Grasnarbe, d'braun
0.90	Schluff, schwach tonig, schwach sandig− sandig, kiesig− stark kiesig, halbfest, mittelschwer zu bohren, rötl.braun
3.80	Kies, sandig, stark schluffig, mittelschwer zu bohren, (bindige Schichten steif−h'fest)
4.00	Tonstein, stark verwittert, schwer zu bohren, rötl. braun

B 6	
TIEFE	BODENART
0.10	Auffüllung (Mutterboden, Grasnarbe)
1.20	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), weich bis steif, leicht zu bohren, braun
1.70	Fein− bis Mittelsand, stark kiesig, tonig, schluffig, rötlbraun

B 7	
TIEFE	BODENART
0.10	Mutterboden, Grasnarbe
1.30	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), weich bis steif, leicht zu bohren, braun
1.70	Ton, schluffig, schwach sandig, halbfest, mittelschwer zu bohren, rötl.braun
1.80	Sandstein, Arkose−Sst, rötl.braun

Profil 3



Bezugsebene = −12,00m

Station	−4,00	00,00	02,40	05,00	07,00	09,00	11,00	12,90	14,20	15,90	17,00	17,80	18,60	19,40
Höhe	−4,36	−5,05	−6,04	−5,82	−5,83	−5,91	−6,05	−6,45	−5,87	−5,80	−5,32	−4,89	−4,80	−5,20

B 1

TIEFE	BODENART
0.60	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig, schwach kiesig, (Kiesel)), steif bis halbfest, leicht zu bohren, braun
0.80	Auffüllung (Ton, stark schluffig, schwach sandig, schwach kiesig), steif, leicht zu bohren, rötl.braun
1.50	Auffüllung (Schluff, stark tonig, schwach sandig), steif bis halbfest, leicht zu bohren
2.70	Schluff, tonig, schwach sandig, steif bis halbfest, mittelschwer zu bohren, braun
3.60	Schluff, tonig, stark sandig, halbfest, mittelschwer zu bohren, rötl.braun
3.80	Ton, schluffig, schwach sandig, weich, leicht zu bohren, braun
4.30	Ton, schluffig, schwach sandig, schwach kiesig, halbfest, mittelschwer zu bohren, Verwitterungshorizont, rötl.–grau–braun
5.00	Ton, schluffig, stark sandig, kiesig, halbfest, schwer zu bohren, Verwitterungshorizont, rötl.braun
5.20	Tonstein, verwittert, sehr schwer zu bohren, Verwitterungshorizont, braun

B 2

TIEFE	BODENART
0.50	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), steif, leicht zu bohren, braun
1.20	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), steif, leicht zu bohren, braun
1.60	Auffüllung (Schluff, schwach tonig, schwach sandig), steif, leicht zu bohren, braun
2.20	Auffüllung (Schluff, stark sandig, schwach tonig), weich, leicht zu bohren, braun
2.50	Ton, schluffig, schwach sandig, schwach kiesig, weich bis steif, leicht zu bohren, braun

B 5

TIEFE	BODENART
0.50	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), steif, leicht zu bohren, rötl.braun
1.10	Auffüllung (Schluff, schwach tonig, schwach sandig, schwach humos), weich, leicht zu bohren, braun
1.70	Auffüllung (Ton, schluffig, schwach sandig), weich bis steif, leicht zu bohren, rötl.braun
1.80	Auffüllung (Schluff, schwach tonig, schwach sandig, schwach humos), weich bis steif, leicht zu bohren, braun
2.00	Ton, schluffig, schwach sandig, halbfest, mittelschwer zu bohren, rötl.braun